



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Hähnchenmast“

für Auszubildende in den Ausbildungsberufen
Landwirt / Landwirtin und Tierwirt / Tierwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: Juni 2019
Bestell-Nr. 4772

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-0
Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de, www.leittexte.de,
www.praxis-agrar.de

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen für die
Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V. entstanden**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autoren:

Heino Martens, Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Dr. Peter Hiller, Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Redaktion:

Richard Didam
Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Mars-la-Tour-Str. 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-317
Fax: 0441 801-204
E-Mail: richard.didam@lwk-niedersachsen.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE:

Hildegard Gräf
E-Mail: hildegard.graef@ble.de

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird
darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis
an die Redaktion weiterzugeben.**



Worum geht's?

Der Pro-Kopf-Verbrauch von Geflügelfleisch hat sich im Verlauf der letzten 40 Jahre von unter 10 kg auf ca. 20,9 kg (2017) mehr als verdoppelt. Der Hähnchenfleischverzehr nimmt hierbei mit etwa der Hälfte den größten Anteil ein. Vergleicht man die Entwicklung des Marktes, so nimmt jedoch nicht gleichzeitig auch die Wirtschaftlichkeit in der Hähnchenmast zu.

Die Wirtschaftlichkeit der Hähnchenmast hängt im entscheidenden Maße vom Management ab. Hierzu gehören die Fütterung, Haltung und Tiergesundheit. Anhand eines Mastdurchganges soll versucht werden, die Hähnchenmast des Ausbildungsbetriebes näher kennenzulernen, kritisch zu beurteilen und gegebenenfalls Ansätze zu Verbesserungen zu geben.

Was kann ich hier lernen?

- Anforderungen an die Produktion von Masthähnchen beschreiben.
- Laufende Wiegen und Kontrollmessungen während der Produktion durchführen.
- Einstallvorgang mit den entsprechenden vorhergehenden Maßnahmen erläutern.
- Vorgang des Fangens, Verladens und des Transportes beschreiben.
- Notwendigkeit der Reinigung und Desinfektion begründen.
- Anforderung an Haltung und Stallklima für die gesamte Mastdauer eines Durchganges aufzeichnen.
- Den Durchgang anhand der Mastergebnisse einschließlich der Wirtschaftlichkeitsberechnung (Deckungsbeitrag) auswerten.
- Kontrollgänge des Mastdurchganges aufzeichnen (mit den festgestellten Beobachtungen).

Wann bearbeite ich dieses Thema?

Die Bearbeitung ist während des ganzen Jahres möglich.

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleiten Sie etwa 6 - 8 Wochen.

Was brauche ich für die Durchführung?

- Stallkarte (siehe „Stallkarte Hähnchenmast“)
- Hähnchen-Vereinbarung Niedersachsen
- Schlachtabrechnungen
- Tierwaage, Stallgeräte

Was kann mir noch helfen?

- Fachbücher, Fachzeitschriften
- Leitfaden Geflügelhaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Leitlinie Hähnchenmast der Landwirtschaftskammer Niedersachsen
- Internet-Adressen, z. B. www.infofarm.de, www.lwk-niedersachsen.de, www.praxis-agrar.de, www.ble-medien-service.de

Zum Thema passende BZL-Medien und KTBL-Medien

- BZL-Heft „Anzeigepflichtige Tierseuchen“, DIN A5, Druckexemplar € 4,50, **Download kostenlos**, Bestell-Nr. 1046
- KTBL-Information: Stand der Technik in der Junggeflügelmast (www.ktbl.de)

Bezugsadresse für BZL-Medien:

BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)30 1810 6845 520

bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Bezugsadresse für KTBL-Medien:

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL), Bartningstr. 49,

64289 Darmstadt, Telefon +49 (0)6151 7001-0, vertrieb@ktbl.de, www.ktbl.de

Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangen?

In einem Leittext sind **Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle** so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend **selbstständig** bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in **regelmäßigem Austausch mit Ihrem Ausbilder/ Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm/ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie ein anderer Auszubildender bearbeiten. Ein Leittext ist **betriebsbezogen**. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

Abschließend sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin **schriftlich auswerten**. Dafür sind die letzten Aufgaben in diesem Leittext vorgesehen.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

Die Erzeugung und Haltung von Tieren können je nach Wirtschaftsweise des Betriebes voneinander abweichen. Geben Sie bitte vor Bearbeitung des nachfolgenden Leittextes an, welche Wirtschaftsweise in Ihrem Ausbildungsbetrieb praktiziert wird:

Konventionelle Bewirtschaftung

Ökologischer Landbau

Falls ökologisch: nach EU-Richtlinie

Anbauverband: _____

LEITFRAGEN UND ARBEITSAUFTRÄGE

In Ihrem Ausbildungsbetrieb sollen Küken eingestallt werden. Sie haben die Aufgabe, einen Mastdurchgang von der Einstallung bis zur Reinigung und Desinfektion zu betreuen und die entsprechenden Daten und Beobachtungen begleitend aufzunehmen.

Haltungsform

- 1) In der Hähnchenmast gibt es verschiedene Bauformen. Erläutern Sie kurz die wesentlichen Unterschiede zwischen einem Massiv- und Offenstall (insbesondere Lüftung)!

- 2) Beschreiben und bewerten Sie den vorhandenen Stall Ihres Ausbildungsbetriebes!

5) Vervollständigen Sie die Einstalldaten in der nachstehenden Tabelle!

Herkunft	
Lieferant	
Einstalldatum	
Anzahl der Tiere	
durchschnittliches Gewicht der Küken (g)	
Preis je Einstallküken (€)	

Mastperiode

6) Führen Sie die in der Anlage aufgeführte Stallkarte und übernehmen Sie die Einstalldaten aus der vorliegenden Leitfrage Nr. 5!

7) Geben Sie Art und Zeitpunkt der Impfungen in der nachstehenden Tabelle an!

Masttag	Art der Impfung

- 12) Welche Management-Maßnahmen (*z. B. Lichtprogramm, Futterrationierung*) werden durchgeführt, um den Wachstumsverlauf der Masthähnchen zu beeinflussen?

Ausstellung

- 13) Am Ende der Mastperiode stehen die Tiere zum Verladen und Abtransport zur Verfügung. Zur Vorbereitung werden bestimmte Maßnahmen durchgeführt. Erläutern Sie diese in kurzen Stichworten (*z. B. Lebendbeschau, Ausnüchterung*) und begründen Sie diese!

16) Erfassen und berechnen Sie die Masterergebnisse in der nachfolgenden Tabelle!

Z = Zeile

		1. Ausstellung (A)	2. Ausstellung (B)
1	Einstalltag (<i>Datum</i>)		
2	Ausstilltag (<i>Datum</i>)		
3	Stalltage (= Z2 - Z1 - 1)		
4	eingestellte Tiere (A = B)		
5	bezahlte Tiere insgesamt in Stück		
6	+ Transporttote insgesamt in Stück		
7	+ Verworfene insgesamt in Stück		
8	= abgelieferte Tiere in Stück (Z5+Z6+Z7)		
9	bezahltes Gewicht insgesamt		
10	+ Transporttote insgesamt in kg		
11	+ Verworfene insgesamt in kg		
12	= abgelieferte Gewicht insgesamt in kg (Z9 + Z10 + Z11)		
13	durchschnittlich abgeliefertes Tiergewicht in g (Z12 : Z8 x 1.000)		
14	Tageszunahmen in g (Z12 : Z3 : Z8 x 1.000)		
15	Transporttote in % (Z6 : Z8 x 100)		
16	Verworfene in % (Z7 : Z8 x 100)		
		Mastdurchgang	
17	verbrauchte Futtermenge in kg gesamt		
18	+ Wirtschaftsfutter (z. B. Weizen) gesamt		
19	= Gesamtfuttermenge in kg		
20	Futterverwertung 1 : (Z19 : (Z12 A + Z12 B))		
21	Verluste in % 100 - (Z8 : Z4 x 100)		
22	Ø Tiergewicht des Mastdurchganges (Z12 A + Z12 B) : (Z8 A + Z8 B)		
23	Zunahmen des Durchganges (Z12 A + Z12 B) : Z3B (bei einer Ausstellung ist Z3 A zu berücksichtigen x Z8 A + Z8 B x 1.000)		
24	Futterverbrauch in kg je Tier Z17 : (Z12 A + Z12 B)		
25	kg Futterverbrauch je kg LG (Z12 A + Z12 B) : Z17		

17) Ermitteln Sie die „Produktionszahl“ des betreuten Mastdurchganges!

$$= \frac{(\text{Tageszunahme des Durchganges in g} \times 10) \times (100 - \text{Verluste in \%})}{(\text{Futterverwertung des Mastdurchganges} \times 100)}$$

= _____

= _____

18) Ermitteln Sie die Kennzahl „Durchgänge“ anhand des betreuten Mastdurchgangs!

$$= \frac{\text{Masttage} + \text{Leerstehtage}}{365}$$

= _____

= _____

Reinigung und Desinfektion

19) Nach der Ausstallung und Entmistung des Stalles erfolgt die Reinigung und Desinfektion. Stellen Sie einzelne Vorgänge unter Angabe des verwendeten Mittels und dessen Dosierung und Ausbringung dar!

Wirtschaftlichkeit

- 20) Berechnen Sie die Wirtschaftlichkeit des Durchgangs, den sie begleitet haben, anhand der nachfolgenden Tabelle! Alle Daten sollten inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer erfasst werden.

Z = Zeile

Angaben zum Durchgang		
1	Stalltage	
2	Durchgänge je Jahr	
3	Verkaufsmenge in kg	
4	verkaufte Tierzahl	
5	Stallplätze	
6	Stallfläche in m ²	
7	Gesamtfuttermverbrauch in kg	
Kosten und Erlöse des Durchganges		
<i>Erlöse</i>		
8	erzielter Erlös (€)	
<i>Variable Kosten</i>		
9	– Küken (€)	
10	– Futter (€)	
11	– Tierarzt / Medikamente (€)	
12	– Desinfektion (€)	
13	– Heizkosten (€)	
14	– Stromkosten (€)	
15	– Wasserkosten (€)	
16	– Fremdlohnkosten (€)	
17	– Einstreu (€)	
18	– Sonstiges (€)	
19	Kosten gesamt ($Z 9 + Z 10 + \dots + Z 18$) (€)	
20	Deckungsbeitrag des Durchganges ($Z 8 - Z 19$) (€)	
21	Erlös je Tier ($Z 8 : Z 4$) (€)	
22	Erlös je kg ($Z 8 : Z 3$) (€)	
23	Deckungsbeitrag je Tier ($Z 20 : Z 4$) (€)	
24	Deckungsbeitrag je Stallplatz / Jahr ($Z 23 \times Z 2$) (€)	
25	Deckungsbeitrag je m ² Stallfläche / Jahr ($Z 20 \times Z 2 : Z 6$) (€)	

Abschließende Bewertung

21) Beurteilen Sie diesen Durchgang anhand der biologischen und ökonomischen Daten! Ziehen Sie auch einen Vergleich zu den anderen Durchgängen nach Angaben und Auskünften des Ausbilders/ der Ausbilderin!

22) Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts)!

Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder/meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.

Datum

Unterschrift des/r Auszubildenden

Unterschrift des Ausbilders/der Ausbilderin

